

Verwaltungs - Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.



W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3973

Hirschberg. „Bote aus dem Riesengebirge.“





Handwritten text, possibly a title or name, located in the upper middle section of the page.

Handwritten text, possibly a name or address, located in the middle section of the page.

Handwritten text, possibly a date or a short note, located in the lower middle section of the page.



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Während im Magistratskollegium im Berichtsjahre Veränderungen nicht eintraten, verlor die Stadtverordneten-Versammlung ihr Mitglied Herrn Rentier Noack am 4. Mai 1896 durch den Tod.

Einen tief beklagten Verlust erlitt die evangelische Volksschule durch den am 30. Dezember 1896 erfolgten Tod ihres Direktors Reimann.

Dem Ersten Bürgermeister Richter wurde aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers bei den Kaiser-Manövern in der Provinz der Titel Oberbürgermeister verliehen.

Ueber die weiteren Personalveränderungen im Verwaltungs- wie im Lehrer-Personal verweisen wir auf die Einzelberichte.

Das Berichtsjahr brachte die im letzten Verwaltungsberichte erwähnten mannigfachen patriotischen Feste der Erinnerung an die Begründung des Deutschen Reiches insofern zum Abschluß, als, wie an anderen Orten, so auch hier die hundertste Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm in ernster, würdiger Weise gefeiert wurde.

Am 19. und 20. Februar 1896 hatte die Stadt die hohe Freude, Se. Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen, der mit seiner erlauchten Schwester Frau Erbprinzess Charlotte von Meiningen, Sr. Hoheit dem Erbprinzen und Ihrer Hoheit, der Prinzess Feodora von Sachsen-Meiningen zu einer Hörnerschlittenfahrt hierher gekommen war, in ihren Mauern zu begrüßen. Die Stadt war festlich geschmückt, die Bürgerschaft freudig erregt, der vortreffliche Eindruck, den die hohen Herrschaften erhielten, spiegelte sich am treffendsten in dem lebhaften Dank wider, den sie der Stadt übermittelten.

Auch sonst hat es an festlichen Anlässen nicht gefehlt: am 26. Mai 1896 tagte hier die Generalversammlung des Riesengebirgsvereins (R.-G.-V.), der bekanntlich hier seinen Sitz hat, am 11. Juli feierte die „Städtische Ressource“ ihr 50. Stiftungsfest, und vom 2. bis 9. August beging die hiesige Schützengilde unter alleiniger Theilnahme der Bevölkerung, die sich auch in zahlreichen und werthvollen Ehrengaben und Geschenken äußerte, festlich das 300jährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Stadt stiftete hierzu einen kostbaren silbernen Becher.

Die gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt waren zufriedenstellend. An Kanalisation wurde nur ein Stück der Wilhelmstraße ausgeführt, während ein erheblicher Theil der vorher kanalisirten oder durch Legung der Wasserleitung in schlechten Zustand gerathenen Straßen mit neuem, den weitesten Anforderungen des Verkehrs genügendem Pflaster versehen wurde. Wir heben hiervon hervor die Pflasterung der Bahnhof- und Schildauerstraße, sowie von Theilen der Fiegel-, der Schmiedeberger- und der Lichten Burgstraße.

Im Interesse der feuerpolizeilichen Sicherheit wurde die elektrische Feuermelde-Leitung neu eingerichtet.

Die Zahl der Geburten betrug

263 männliche,

238 weibliche,

zusammen 501,

darunter 74 uneheliche.

Todtgeboren wurden 8 männliche, 16 weibliche Personen.

Es starben: 204 männliche,

203 weibliche,

zusammen 407 Personen, wovon 155 im Alter bis zu einem Jahre.

Es wurden 138 Ehen geschlossen.

Die Stadt führte 4 Prozesse, und erließ in 22 Fällen Zahlungsbefehle wegen Einziehung rückständiger Pachtgelder zc.

Vor den Magistrat gelangte nur eine Verwaltungstreitsache, die außerdem noch durch Zurücknahme des Antrages erledigt wurde.

Die Anzahl der Journal-Nummern betrug

im Bureau I 12 365,

im Bureau II 14 276.

Die Stadtverordneten-Versammlung faßte in 13 öffentlichen und 3 geheimen Sitzungen 119 Beschlüsse und erledigte außerdem 53 Vorlagen durch Kenntnißnahme.

Am 1. April 1897 waren 1313 Wohnhäuser mit 4277 Haushaltungen vorhanden.

2. Handel und Gewerbe.

Die bereits im letzten Verwaltungsbericht festgestellte Wendung zum Besseren im Wirthschafts- und Verkehrsleben hat auch im Berichtsjahre im Ganzen in erfreulicher Weise angehalten. Es zeigte sich unverkennbar ein Aufschwung. Nur die Landwirthschaft hatte durch Witterungsunbilden eine wesentliche Beeinträchtigung ihrer bis zur Mitte des Jahres 1896 günstig erscheinenden Ernteaussichten zu beklagen.

Die Arbeiterverhältnisse waren normal; an Arbeitsgelegenheiten fehlte es nicht, die Löhne erfuhren fast durchgängig eine erhebliche Steigerung, bis zu 25 Prozent.

Das Gewerbegericht hatte, wenigstens in der Kammer Hirschberg, eine erhöhte Inanspruchnahme zu verzeichnen.

Bei der Arbeitsnachweistelle auf dem Rathhause sind von Arbeitgebern 408 Arbeitsstellen zur Anmeldung gebracht, 923 Personen haben Arbeitsstellen in Anspruch nehmen wollen. Es wurden 146 Stellen besetzt.

Die Zahl der Fabrikarbeiter belief sich auf 1170, die der Fabrikarbeiterinnen auf 457; außerdem wurden 68 jugendliche Arbeiter und 25 jugendliche Arbeiterinnen beschäftigt.

Es wurden 163 Arbeitsbücher und 199 Dienstbücher ausgestellt.

Es waren 41 Gasthöfe, 71 Schankstättten und 25 Getränke-Kleinhandlungen vorhanden.

Die Preise der Lebensmittel u. s. w. betragen im März 1897 für 100 Kilogramm:

Weizen	16,76	Mark,
Roggen	11,75	=
Gerste	13,38	=
Hafer	12,48	=
Erbisen	28,05	=
Bohnen	34,25	=
Linzen	52,90	=
Kartoffeln	5,50	=
Nichtstroh	3,90	=
Krummstroh	2,70	=

Die Zahl der polizeilichen Gesindestreitsachen belief sich auf 32.

Es wurden 114 Betriebsunfälle angemeldet, von denen 44 eine Untersuchung erforderten.

Ferner wurden 452 Quittungskarten neu ausgestellt und 3264 umgetauscht.

Es gingen ein:

10 Altersrenten-Anträge, von denen 2,

und 31 Invalidenrenten-Anträge, von denen 4 abgelehnt wurden.

Gestorben sind je 4 Alters- und Invaliden-Renten-Empfänger.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und der Innungen ist für das Berichtsjahr Folgendes zu erwähnen:

Im Bestande der hiesigen auf Grund des Gesetzes vom ^{15. Juni 1883}_{10. April 1892} errichteten Krankenkassen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Es sind hier mit segensreichem Erfolge für weite Kreise der arbeitenden Bevölkerung 5 Ortskrankenkassen und 7 Betriebskrankenkassen in Wirksamkeit.

Ueber die Personal- und Vermögensverhältnisse der einzelnen Kassen giebt nachstehende Zusammenstellung ausführliche Auskunft.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. December 1896			Die Zahl der Erkrankun- gen	An- zahl der Todes- fälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Re- servesonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1. Allgemeine Ortskranken- kasse	796	239	1035	378	15	8059	16853	66	16277	46	9356	11
2. Ortskrankenkasse f. Tischler- gesellen und Gesellen ver- wandter Gewerbe	140	—	140	46	1	651	1544	03	1538	87	1340	—
3. Ortskrankenkasse für Maurergesellen	177	—	177	54	2	1432	4204	62	3969	13	2467	80
4. Ortskrankenkasse für Zimmergesellen	155	—	155	19	1	333	2345	35	1621	30	1396	94
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse .	777	—	777	139	9	2431	7410	79	6285	30	4275	75
6. Krankenkasse d. Maschinen- bau-Aktiengesellsch., vorm. Starke & Hoffmann . . .	365	—	365	139	5	2530	7749	27	7429	53	5920	93
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstoffabriken“ Filiale Hirschberg	47	—	47	24	—	343	973	14	864	11	1035	46
8. Krankenkasse der Actien- Gesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate . .	189	51	240	64	2	761	3866	95	3546	18	4100	—
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Altmann	74	17	91	25	—	346	1656	99	1408	81	3196	67
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Dinglinger	57	218	275	117	5	1712	3489	07	2919	20	1970	16
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebr. Erfurt	80	59	139	44	3	788	2259	24	1850	32	2316	76
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma E. Siegemund	35	41	76	12	—	241	816	94	797	69	400	—

Ueber Bildung neuer Krankenkassen haben keine Verhandlungen, auch keine Statutenänderungen von principieller Bedeutung stattgefunden.

Die von der Aufsichtsbehörde zu bewirkenden unvermutheten Revisionen der Krankenkassen sind bestimmungsgemäß vorgenommen worden und haben zu wesentlichen Ausstellungen keinen Anlaß gegeben.

Es muß anerkannt werden, daß die Kassenführung und die Gewährung der Kassenunterstützungen im Geiste und Sinne des Gesetzes erfolgt.

Leider ist es dem Magistrat auch im Berichtsjahre nicht gelungen, die seit längerer Zeit angestrebte Verschmelzung der kleinen berufsgenossenschaftlich gegliederten Ortskrankenkassen mit der allgemeinen Ortskrankenkasse zu einer großen gemeinschaftlichen Kasse durchzuführen. Die den Kassenvorständen gelegentlich gegebenen diesbezüglichen Anregungen erfahren nach wie vor kein Entgegenkommen, obwohl es keinem Zweifel unterliegen kann, daß eine derartige Verschmelzung die Leistungsfähigkeit der Krankenkassen zum Wohle der Versicherten bedeutend erhöhen würde. Die Bemühungen werden fortgesetzt werden.

In dem Bestande der Zünnungen hat sich im Berichtsjahre nichts geändert.
Es sind vorhanden:

	Mitglieder			Dieselben hielten					
	hieſige	auſw.	Summa	Gefellen			Lehrlinge		
				hieſige	auſw.	Summa	hieſige	auſw.	Summa
1. Die Sattler, Riemer und Seiler-Zünnung	12	13	25	12	6	18	9	7	16
2. Die Kürschner-Zünnung	10	1	11	7	—	7	2	1	3
3. Die Schlosser, Messerschmiede, Nagelschmiede, Glockengießer, Feilenbauer u. Büchsenmacher-Zünnung	18	—	18	19	—	19	24	—	24
4. Die Schuh- u. Pantoffelmacher-Zünnung	27	22	49	31	7	38	10	10	20
5. Die Schmiede-Zünnung	10	29	39	14	20	34	9	17	26
6. Die Böttcher-Zünnung	7	5	12	—	—	—	1	—	1
7. Die Töpfer-Zünnung	7	3	10	16	7	23	7	3	10
8. Die Fleischer-Zünnung	18	6	24	27	3	30	22	5	27
9. Die Schneider-Zünnung	32	8	40	12	8	20	9	3	12
10. Die Tischler, Glaser, Stellmacher und Drechsler-Zünnung	43	26	69	89	26	115	32	8	40
11. Die Schornsteinfeger-Zünnung	1	16	17	1	19	20	1	13	14
12. Die Mälzer u. Brauer-Zünnung	1	17	18	2	6	8	—	3	3
13. Die komb. Kupferschmiede- und Klempner-Zünnung	10	12	22	21	11	32	10	10	20
14. Die Bäcker, Pfefferkuchler und Conditoren-Zünnung	28	6	34	28	3	31	28	4	32
15. Die Maurer und Zimmerer-Zünnung	9	7	16	145	187	332	23	56	79
16. Die Maler, Lackierer und Tapezierer-Zünnung	21	4	25	23	3	26	15	8	23
17. Die Dach, Schiefer und Ziegeldecker-Zünnung	1	9	10	2	16	18	—	3	3
18. Die Barbier, Friseur und Perrückenmacher-Zünnung	13	14	27	9	12	21	16	12	28

Veränderungen grundsätzlicher Natur durch Erlass neuer gesetzlicher Vorschriften sind auf dem Gebiete des Zünnungswezens nicht zu verzeichnen. Das Gesetz über die anderweitige Organisation des Handwerks und die zur Ausführung desselben erforderlichen Arbeiten fallen in das künftige Berichtsjahr.

3. Verkehr.

Der Verkehr hat sich, entsprechend der bereits hervorgehobenen allgemeinen Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse, wenigstens im Ganzen gleichmäßig gesteigert. Wo Minderungen eingetreten sind oder eingetreten zu sein scheinen, werden sie auf anderen, hier nicht zu erörternden Wegen des Verkehrs ihren Ausgleich gefunden haben.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 138 584 340 Kilogramm im Vorjahre auf 153 277 860 Kilogramm und der Personenverkehr von 272 543 (excl. 8138 Militärpersonen) auf 277 336 (excl. 6278 Militärpersonen) gestiegen. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 1 599 494 Stück, worunter 8045 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 127 030 Stück Pakete ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 1 662 882 Stück, worunter 10 212 Stück mit Werthangabe und 91 660 Stück Pakete ohne Werthangabe. Die Zahl der bei dem kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug 20 071, die Zahl der eingegangenen 18 328 Stück gegen 19 565 bezw. 17 168 Stück im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 5 144 356 Mark gegen 4 878 279 Mark im Vorjahre, ausgezahlt 3 928 642 Mark gegen 3 859 941 Mark im Vorjahre.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 37 784 749 Mark gegen 54 122 169 Mark im Jahre 1895; bei dem Vorschußverein 7 094 851 Mark gegen 6 750 082 Mark im Vorjahre.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 6 443 497,64 Mark auf 7 066 287,59 Mark gestiegen. Der Ueberschuß der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1897 630 456,83 Mark.

Hinsichtlich der in den letzten Jahren zum Theil von hier aus selbstständig oder in Unterstützung anderer Interessenten betriebenen Eisenbahnprojekte sei, soweit sie noch in Frage stehen, Folgendes erwähnt:

Die Linie Volkshain—Merzdorf ist endlich in Angriff genommen worden.

Wegen der Linie Schmiedeberg—Landeshut sind die Vorverhandlungen fortgeführt, ohne bisher eine bestimmte Vorlage gezeitigt zu haben. Das Interesse der Stadt Hirschberg an dieser Bahnlinie ist, wie bereits im vorjährigen Bericht hervorgehoben, angesichts der bereits bestehenden Eisenbahnverbindungen nach Schmiedeberg wie nach Landeshut ein nur sekundäres.

Anders liegt es mit dem Projekt Hirschberg—Löwenberg, das eine unmittelbare Verbindung zwischen beiden Kreisen schaffen würde. Die Schwierigkeiten, welche sich diesem Projekt in baulicher und damit auch in finanzieller Beziehung bisher entgegenstellten, haben aber trotz eifriger Bemühungen und trotz höchst schätzenswerther Unterstützung von manch' angesehenener und einflußreicher Stelle noch nicht gehoben werden können. Die Bemühungen werden selbstverständlich fortgesetzt.

Die im Vordergrunde der Interessen des Kreises wie der Stadt Hirschberg stehende Eisenbahn Petersdorf—Landesgrenze ist im Berichtsjahre den entscheidenden Schritt vorwärts gekommen, daß auf Grund der allgemeinen Vorarbeiten der staatsseitige Ausbau der Linie in bestimmte Aussicht genommen und durch die vom Kreistage bewilligte unentgeltliche Hergabe von Grund und Boden sichergestellt worden ist. Die Stadt Hirschberg hat sich hierzu mit einem Betrage von 14 000 Mark betheiligt. Die dem Landtage der Monarchie daraufhin vorgelegte Gesetzesvorlage hat zu deren Annahme geführt. Es ist somit bestimmt zu erhoffen, daß diese wichtige Eisenbahnlinie binnen Kurzem zur Ausführung gelangt.

Mit dem Bau der Gasstraßenbahn ist am 4. Mai 1896 begonnen worden. Die Ausführung der ganzen Strecke verzögerte sich durch mancherlei unvorhergesehene Vorfälle und Verhältnisse, so daß die Gröföffnung nicht mehr im Berichtsjahre selbst erfolgen konnte. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Straßenbahn einem Verkehrsbedürfnisse genügen wird, das je mehr und mehr sich fühlbar gemacht hat.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 14. April 1896.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfange des Sommerhalbjahres 146. Davon waren 129 einheimisch, 17 auswärtig, — 118 evangelisch, 13 katholisch, 1 altkatholisch, 13 jüdisch, 1 dissidentisch. Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt gleichfalls von 146 Schülerinnen besucht. Von diesen waren 126 einheimisch, 20 auswärtig, — 118 evangelisch, 14 katholisch, 1 altkatholisch, 14 jüdisch, 1 dissidentisch.

Der Schulbesuch der Schülerinnen war, abgesehen von den durch gelegentliche Kinderkrankheiten veranlassten Störungen regelmäßig.

Leider blieb der Betrieb des Unterrichts nicht ohne erhebliche Störungen, da einige Mitglieder des Lehrerkollegiums entweder infolge eigener Erkrankung, oder wegen ansteckender Krankheiten in der Familie kürzere oder längere Zeit von der Schule fern bleiben mußten, und eine Lehrerin vor Beginn der Sommerferien einen 14tägigen Urlaub zur Teilnahme an einem Ferienkursus in Paris erhielt. Einen Teil der Stunden dieser Dame übernahm mit Genehmigung der königlichen Regierung die gepriifte Lehrerin Fräulein Sophie Schwahn von hier.

Am 7. Oktober 1896 übernahm Herr Kaplan Freiherr von Kleist den Religionsunterricht der katholischen Schülerinnen für den von hier versetzten Herrn Kaplan Schumann.

Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde für die beiden ersten Turnabteilungen das Winterturnen eingeführt.

Die patriotischen Gedenktage und das Reformationsfest wurden in der üblichen Weise gefeiert. Der 16. Februar 1897 war dem Gedächtnisse des vor 400 Jahren geborenen Reformators Philipp Melancthon gewidmet. Eine dreitägige Feier fand statt am 21. 22. und 23. März 1897 zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Geburt weiland Seiner Majestät Kaiser Wilhelms des Großen.

B. Mittelschulen.

(Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1896/97 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 239 evangelische, 34 katholische, 5 altkatholische, 30 jüdische, zusammen 308 Schüler, darunter 59 auswärtige; im Wintersemester 308;
- b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 149 evangelische, 23 katholische, 1 altkatholische, 14 jüdische, zusammen 187 Schülerinnen, darunter 12 auswärtige; im Wintersemester 190; also Schüler und Schülerinnen in Summa:

- a) im Sommersemester 495,
- b) im Wintersemester 498.

In dem Lehrpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin) sind im Laufe des Schuljahres 1896/97 folgende Veränderungen entstanden:

Am 11. April wurde Herr Mattner, bisher Lehrer an der hiesigen evangelischen Volksschule, als Lehrer und am 1. Juli als Mittelschullehrer an der gehobenen Mädchenschule in sein Amt eingeführt.

Am 8. und 9. Juli wurde die Anstalt durch den Herrn Regierungs- und Schulrat Altenburg aus Liegnitz revidirt.

Am 12. Oktober übernahm für den zum Pfarrvicar ernannten Herrn Kaplan Schumann Herr Kaplan Freiherr von Kleist den katholischen Religionsunterricht in der Knaben-Mittelschule und der gehobenen Mädchenschule.

Am 4. Januar wurde Herr Rinke bisher Präparandenlehrer zu Eisterwerda, als Lehrer an der gehobenen Mädchenschule und der Knaben-Mittelschule in sein Amt eingeführt.

C. Volksschulen.

Die evangelische Volksschule begann ihr neues Schuljahr mit 1317 Kindern (685 Knaben und 632 Mädchen); dazu kamen im Laufe des Jahres 105 Kinder (46 Knaben und 59 Mädchen) abgingen 91 Kinder (47 Knaben und 44 Mädchen), so daß die Frequenz um 14 Kinder stieg. Konfirmirt wurden zu Ostern 1897 168 Kinder (77 Knaben und 91 Mädchen).

Der Schulbesuch war im ganzen regelmäßig, nur in der ersten Hälfte des Jahres wurden viele Kinder der unteren Klassen durch Masern, Röteln und Windpocken vom Unterricht fern gehalten. Polizeiliche Strafen wegen unentschuldigtem Fehlens brauchten nur in 15 Fällen verhängt zu werden.

Durch den Tod verlor die Schule 3 Mädchen, ein Knabe mußte der Zwangserziehung und ein Mädchen der Wilhelm-Augusta-Stiftung für schwachsinnige Kinder in Liegnitz überwiesen werden. 406 Knaben und 261 Mädchen, die sich zur Benutzung des Brausebades meldeten, erhielten 4864 resp. 3851 Bäder.

Am freiwilligen Turnen beteiligten sich 270 Mädchen.

Für den an die hiesige gehobene Mädchenschule berufenen Mittelschullehrer Herrn Mattner trat Herr Oskar Raupach aus Volkenhain ins Lehrerkollegium. Herr Lehrer Bruno Anders, welcher vom 9. April bis 1. Juli amtierte, wurde durch Herrn Kantor Heumann aus Voigtsdorf und die Handarbeitslehrerin Fräulein Lews, die aus Anlaß ihrer Verheiratung aus der Schule schied, durch Fräulein Freyer abgelöst. — Längeren Urlaub erhielten aus Gesundheitsrückichten Herr Rektor Reimann und Herr Lehrer Hertrampf.

Die Kreis Schulinspektion ging von Herrn Superintendent Prox auf Herrn Pastor Haym in Hermsdorf u. d. Rynast über.

Die patriotischen Feiern und Schulausflüge fanden in gewohnter Weise statt.

Am 30. Dezember 1896 traf die evangelische Volksschule ein harter Schlag. Ihr allbewährter, hochgeehrter Leiter, Herr Rektor Reimann, schloß nach 14tägigem Leiden für immer die Augen. Sein biederer Charakter, sein rastloser Fleiß und seine überaus große Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit sichern ihm in Schule und Stadt ein ehrenvolles Andenken für alle Zeit.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1896/97 363 Schüler und zwar 159 Knaben und 204 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 52 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 26 und traten neu ein 42 Schüler, so daß am 1. April 1897 die Zahl derselben 379 betrug und zwar 136 Knaben und 243 Mädchen.

Obwohl der Schulbesuch im Ganzen sehr regelmäßig war, so daß nur in einzelnen Fällen polizeiliche Bestrafungen beantragt werden durften, so wirkten doch ungemein störend die in den Monaten Mai und Juni hierorts auftretenden Kinderkrankheiten. Namentlich waren es die unteren Klassen, welche hierunter zu leiden hatten.

Herr Lehrer Raschke, welcher seit dem 1. April 1895 an der katholischen Volksschule wirkte, wurde für den 1. April 1896 an eine der Gemeindeschulen zu Breslau berufen. Die hierdurch vacant gewordene Lehrerstelle übernahm an demselben Tage Herr Lehrer Namislo, bis dahin Lehrer in Alt-Jülz (Oberschlesien). Die Einführung des Letzteren in das hiesige Schulamt erfolgte am 9. April desselben Jahres.

Am 1. April 1896 verließ außerdem die Handarbeitslehrerin Fräulein Emma Tews behufs ihrer Verheirathung die Anstalt, nachdem sie seit August 1891 an der katholischen Volksschule als Handarbeits- und Turnlehrerin amtiert hatte. Als Nachfolgerin wurde am 1. April 1896 Fräulein Marie Freyer aus Hirschberg berufen und am 9. April cr. für ihr Amt verpflichtet.

Vom 3. Juni ab bis ult. September 1896 wurde den Mädchen der katholischen Volksschule die Benutzung des Schulbrausebades in den Kellerräumen des Knaben-Volksschulgebäudes an der Franzstraße gestattet. Die Teilnahme war eine freiwillige, aber recht zahlreiche und erstreckte sich auf die Klassen I bis IV incl. Es wurden in der genannten Zeit im Ganzen ca. 1000 Brausebäder verabfolgt, ein Beweis, wie sehr diese Einrichtung von Eltern und Kindern geschätzt wird. Den Knaben wurde während des Sommerhalbjahres durch Ueberweisung von Freizeiten Gelegenheit gegeben, das Flußbad im Bober zu benützen.

Am 5. Oktober 1896 verließ Herr Kaplan Schumann unsere Stadt, um die Stelle eines Pfarraadministrators in Seidenberg (Oberlausitz) zu übernehmen. Seitens der Fürstbischöflichen Behörde zu Breslau wurde an seine Stelle Herr Weltpriester Freiherr von Kleist nach Hirschberg berufen und übernahm derselbe am 12. Oktober 1896 den Religionsunterricht in Klasse II und III.

Am 3., 5., 10. und 12. November 1896 wurde die Schule durch den königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Pfarrer Hirschfeld aus Arnsdorf revidirt.

Die vaterländischen Gedenktage sind wie früher durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Obwohl im Laufe des Schuljahres 1896/97 auf Grund des Ortsstatuts vom Jahre 1892 die Aufnahme der in den hiesigen Fabriken beschäftigten gewerblichen Arbeiter erfolgte, hielt sich die Frequenz der Anstalt doch nur auf derselben Höhe, wie in den vorhergehenden Jahren. Das Schuljahr begann mit 302 Schülern, und dem Zugange von 50 Schülern steht ein Abgang von 82 Schülern gegenüber, so daß dasselbe mit 270 Schülern abschloß.

Der Schulbesuch sowie das Betragen der Schüler während des Unterrichts und ihr Verhalten auf dem Wege nach und von der Schule war in Rücksicht auf die große Zahl der Schüler und die relativ ungünstige Tageszeit für den Unterricht im allgemeinen befriedigend. 5 Ueberschreitungen der Schulordnung wurden durch Polizeistrafen geahndet.

Der ruhige Gang der Unterrichtsarbeit wurde in diesem Jahre in keiner Weise gestört, da der Lehr- und Lektionsplan in unveränderter Form zur Ausführung kam und auch innerhalb des Lehrerkollegiums keine Veränderung eintrat.

Den Wahrnehmungen gegenüber, daß der Segen unserer Fortbildungsschule in der Ausbildung unserer jugendlichen Arbeiter in den Kreisen unserer Handwerksmeister nicht immer diejenige Würdigung findet, die sie wohl beanspruchen dürfte, galt als eine besondere erfreuliche Kundgebung, daß die Herren Innungsmeister der Tischler-, Stellmacher- und Drechsler-Innung der Fortbildungsschule 2 Vorlagenwerke für den Unterricht im Zeichnen als Geschenk überwiesen.

Ebenso dankbare Anerkennung verdienen auch die Zuwendungen an Geld, welche die Anstalt durch den hiesigen Gewerbeverein und die Bauhandwerker-Innung alljährlich erhält, um würdigen Schülern am Tage der öffentlichen Prüfung in Verbindung mit den aus städtischen Mitteln bestimmten Geldern durch Prämien eine Anerkennung ihres Strebens geben zu können.

Die öffentliche Prüfung fand am Sonntag, den 4. April, Nachmittags von 3—5 Uhr statt, mit welcher in herkömmlicher Weise eine Ausstellung von Zeichnungen unserer Schüler verbunden war.

E. Handlungseleben-Schule.

Die Schülerzahl der Handlungseleben-Schule im Schuljahre 1896/97 war eine erheblich größere, als in den Vorjahren, da es in den betreffenden Kreisen bekannt geworden war, daß auch kaufmännische Lehrlinge zum Besuch einer Fortbildungsschule verpflichtet sind, doch ließ der regelmäßige Schulbesuch noch viel zu wünschen übrig. In dieser Beziehung wird die Zukunft

Besserung bringen, sobald die Schule, welche in ihrem Lehrplan wesentlich erweitert wird, die Anerkennung der Königlichen Regierung als geeignete Fortbildungsschule gefunden haben wird.

Der Unterricht wurde zunächst noch, wie bisher, nur in den Abendstunden von $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr abgehalten, und zwar erhielten von 74 Schülern durch Herrn Lehrer Ziechmann

29 Schüler wöchentlich 2 Stunden Unterricht in einfacher Buchführung,

17 Schüler wöchentlich 2 Stunden Unterricht in doppelter Buchführung,

15 Schüler wöchentlich 2 Stunden Unterricht in Recht- und Schönschreiben,

während

29 Schüler wöchentlich 2 Stunden in Briefstil und Rechnen

von Herrn Lehrer Brize unterrichtet wurden.

Von den Schülern gehörten 56 der evangelischen und 16 der katholischen Konfession an, 2 Schüler waren Angehörige der jüdischen Religion.

Die Ausgaben, bestehend in:

a) Lehrgeregehältern	300,00 Mk.
b) Gasrechnung	42,54 "
c) Lohn für den Schuldiener und Annoncen	26,55 "
d) Prämien	21,10 "
	<hr/>

beliefen sich auf 390,19 Mk.,

welche durch die Schulgelder gedeckt wurden.

Am 9. April 1897 wurde die seitens der Lehrchefs der Schüler und andere Freunde der Anstalt gut besuchte öffentliche Prüfung abgehalten, welche Zeugniß von der segensreichen Wirksamkeit der Schule ablegte. 7 besonders fleißige Schüler konnten prämiirt werden.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Am Ende des Wintersemesters 1895/96 betrug die Zahl der Schülerinnen 40
von denen 33 die Volksschule besuchten
und 7 diese bereits verlassen hatten.

Im Laufe des Jahres wurden 13
Schülerinnen entlassen und von den frei gewordenen Stellen im Laufe des Jahres 1
wieder besetzt,

so daß die Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Sommerhalbjahres 1896 betrug: 28

Am 1. April 1896 sind neu eingetreten 13

Schülerinnen die Anstalt verlassen. Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 8

Schülerinnen die Anstalt verlassen. Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1896 1 0558,76 Mk.

Die Einnahme im Verwaltungsjahre 1896/97 1 202,24 Mk.

Die Ausgabe dagegen 1 447,03 "

Mithin Mehr-Ausgabe 244,79 "

mithin beträgt das Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres 1896/97 10 313,97 Mk.
an Kapital und außerdem das der Anstalt gehörige Haus- und Gartengrundstück Bahnhof-
straße Nr. 30 Grundbuch-Nr. 480 zu Hirschberg.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emma Scharf wurde von 16 Zöglingen besucht.

Die drei evangelischen Kleinkinderschulen wurden von 176 Kindern besucht, der Konfession nach von 155 evangelischen, 20 katholischen, 1 jüdischen. Von Frau von Neumann-Cosel, die Hirschberg verlassen hat, ist den Schulen ein Kapital von 1000 Mark gestiftet worden, dessen Zinsen zu Gunsten der Schulen (an Stelle der bisherigen Beiträge der Stifterin) verwendet werden sollen. An Stelle der Frau von Neumann-Cosel ist Frau Sattig in den Vorstand eingetreten.

Die nachfolgende Uebersicht enthält das Gesamt-Ergebniß der Einnahmen und Ausgaben aller städtischen Schulen:

1896/97	Höhere Mädchen-schule		Mittelschule		Volkschule		Gewerbliche Fortbildungsschule	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Einnahme.								
Schulgeld	11425	33	16206	88	887	40	921	—
Legatszinsen	13	50	22	—	39	—	18	—
Kapitalszinsen	—	—	—	—	732	18	—	—
Staats-Subvention	—	—	—	—	8800	—	1550	—
Zusagemein	9	15	436	35	34	66	62	93
Summa	11447	98	16665	23	10493	24	2551	93
Ausgabe.								
Mithin Zuschuß aus der Kämmerei-Kasse	23012	65	37864	90	58050	92	3890	91
Hierzu	11564	67	21199	67	47557	68	1338	98
	21199	67						
	47557	68						
	1338	98						
Gesamtzuschuß	81661	—						
Gesamt-Einnahme	41158	38						

Mithin Gesamt-Aufwendung 122819,38 Mk. gegen 121733,25 Mk. im Vorjahre und 107448,26 Mk. 1894/95.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeitsanstalten.

Im Etatsjahre 1896/97 betragen die Gesamt-Ausgaben

der Armenkasse	23 651 Mk. 76 Pf.
der Armenhaus-Kasse	10 000 = 73 =
der Stifter-Kasse	3 031 = 04 =
der Krankenhaus-Kasse	44 925 = 77 =
Summa	81 609 Mk. 30 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerei-Kasse	34 919 Mk. 08 Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armenkasse	3 694 = 53 =
" " " " " Armenhauskasse	1 593 = 79 =
" " " " " Stifterkasse	947 = 10 =
" " " " " Krankenhauskasse	2 218 = — =
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 291 = 96 =
Freiwillige Beiträge zc.	255 = 18 =
Ueberschuß der Abonnements-Krankenasse	1 089 = 84 =
Summa	46 009 Mk. 48 Pf.

Der Rest von 35 599 = 82 =
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-,
Beerdigungs-Kosten, Unterstützungen zc.

Summa 81 609 Mk. 30 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von	44 367 Mk. 28 Pf.
haben die diesjährigen zugenommen um	1 642 = 20 =
Den diesjährigen Aufwendungen von	46 009 Mk. 48 Pf.
treten noch hinzu:	
- Verwendete Zinsen der Scholz'schen Stiftung	1 204 = 95 =
- Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	440 = 20 =
- " " Kaufmann Heß'schen Stiftung	141 = — =
- " " Kommerzienrath Linke'schen Stiftung	934 = 14 =
- " " Bauquier Schlesinger'schen Stiftung	808 = — =
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege	2 270 = 50 =
und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	3 000 = — =
so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauen- Vereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätig- keits-Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege	54 808 = 27 =
verausgabt worden sind.	

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 64 (darunter 21 Kinder),
der im Stift zum heiligen Geist 18.

In der offenen Armenpflege wurden 248 Familien mit 10 852 Mark — Pf. in laufenden
Raten, ferner außerordentlich 1774 Mk. 85 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln zc.,
517 Mk. 58 Pf. unterstützt. An Pflegegeldern für 12 in Familien untergebrachte Kinder
wurden 990 Mk. 50 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürger-Rettungs-Institut gewährte im Jahre 1896/97 39 unverzinsliche
Darlehen in Höhe von 4812 Mark. Am Jahresluß betragen die noch ausstehenden
Darlehen 3 542 Mark.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1895/96	31 455 Mk. 90 Pf.
betrug, erreichte es 1896/97 die Höhe von	31 907 = 89 =

so daß ein Zuwachs von 451 Mk. 99 Pf.
eingetreten ist.

2. Bei der Handwerker-Stiftung steht im Jahre 1896/97 der Gesamt-Einnahme
von 444 Mk. 67 Pf. eine Gesamt-Ausgabe von 410 Mk. 20 Pf. gegenüber. Dieselben
wurden als Unterstützung an 6 Handwerksmeister, 1 Handwerkers-Wittve und 2 Baugewerks-
schüler verausgabt. Die Betheiligten waren 8 Hirschberger und 1 Warmbrunner, dem Handwerk
nach 3 Schuhmacher, 1 Schneider, 1 Korbmacher, 1 Glasmaler, 1 Tischler.

Der Restbetrag von 34 Mk. 47 Pf. ist mit Ausnahme von 30 Mk. für Verwaltungs-
kosten dem Stiftungs-Vermögen einverleibt worden, welches sich auf 10 239 Mk. 05 Pf. beläuft,
4 Mk. 47 Pf. mehr als im Vorjahre.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1896/97 eine
Gesamt-Einnahme von 73 Mk. 02 Pf. Unterstützt wurden 3 Kombattanten und 4 Wittwen
von Kombattanten mit zusammen 60 Mark.

Dem Vermögen zugeschrieben wurden die Zinsen für das Sparkassen-Guthaben mit
12 Mark 12 Pf. und 90 Pf. Bestand wurden auf das neue Rechnungsjahr übertragen.

Das Vermögen betrug am Jahresluß 1916 Mk. 26 Pf.

4. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an
Abonnements-Beiträgen 5 214 Mk. für 869 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 130 Personen	3293 Mk. 50 Pf.
an Medicinkosten	542 = 54 =
an Arzt-Honorar	280 = — =
an Druck- und Injectionskosten	8 = 12 =

zusammen 4124 Mk. 16 Pf.

Der Ueberschuß von 1089 Mk. 84 Pf. ist zur Krankenkassenkasse geflossen.

5. Die Thätigkeit des städtischen wie des Vaterländischen Frauen-Vereins war auch im Berichtsjahre eine umfassende und reiche. Sie unterstützen in wirksamer Weise die städtischen Bestrebungen auf dem Gebiete der Armenpflege. Die Vereinarbeitsschule des städtischen Frauen-Vereins war von 42 Zöglingen besucht.

Nicht unerwähnt wollen wir hierbei auch die segensvolle Thätigkeit der Diakonissen und der grauen Schwestern in der Krankenpflege lassen.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 47. Jahrgange bei einer Einnahme von 6553 Mk. 55 Pf., im Ganzen 102 Darlehen von zusammen 6846 Mk. in Einzelposten von 15 bis 99 Mk. ausgeliehen.

Das Vermögen in Staatspapieren betrug 4359 Mk. 60 Pf., das sonstige (Kassenbestand, aufliegende Darlehne, Guthaben bei der Sparkasse) 4751 Mk. 31 Pf. Das Gesamtvermögen mithin 9110 Mk. 91 Pf., gegen 8996 Mk. 24 Pf. des Vorjahres.

7. Der Vorshuß-Verein (eingetr. Genossenschaft m. b. H.) wies am Schluß seines 36. Geschäftsjahres bei 567 Mitgliedern mit 697 Geschäftsanteilen in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 714 196 Mk. 35 Pf. in Aktivis und Passivis nach, und erzielte einen zur Vertheilung gelangten Reingewinn von 12 358 Mark 54 Pf.

3. Krankenhaus - Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden behandelt 827 Kranke.

Es wurden entlassen als	geheilt	506
"	gebessert	185
"	ungeheilt	56
Es starben		50
Im Bestande blieben		30

827

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 12 679, durchschnittlich für einen Kranken 15 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 55 am 28. November, die niedrigste auf 19 am 7. August. Die Durchschnitts-Krankenzahl auf 37.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II. ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt 369.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 373. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizeiverwaltung wurden 73 hiesige und zugereiste Personen untersucht. Die Ambulanz war besucht von 642 Personen.

Hiervon fallen 151 auf die Armenkasse,
32 auf das Armenhaus,
13 auf das Stift zum heil. Geist.

Außerdem wurden von Herrn Dr. Baer 25 Patienten in 213 Consultationen und zwei Operationen an Augenkrankheiten behandelt. Hiervon entfallen 12 Kranke auf die Dienstboten- und Lehrlingskrankenkasse, 6 auf das Armenhaus und 7 waren Stadtarme.

4. Kommunal - Friedhofs - Verwaltung.

Auf dem Kommunal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 344 Personen beerdigt worden, und zwar 156 Erwachsene und 188 Kinder, gegen 140 bezw. 210 im Vorjahre.

Erbbegräbnisse wurden 8 und reservirte Grabstellen 66 verkauft gegen 10 bezw. 49 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen 2275 Mk. — Pf.

Die Ausgaben dagegen einschließlich 1070 Mk. Zinsen für 21 400 Mk.

Anlage-Kapital des Friedhofes 1693 - 27 -

der Ueberschuß von 581 Mk. 73 Pf.

ist zur Kämmereikasse geflossen.

5. Polizei = Verwaltung.

Ortspolizei-Verordnungen sind im Berichtsjahre nicht erlassen worden. An polizeilichen Voruntersuchungen, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten unterliegt, wurden 3081 (gegen 2587 des Vorjahres) geführt.

Es ergingen 719 (gegen 798 des Vorjahres) polizeiliche Strafbefehle.

Die Zahl der verhafteten Bettler und Landstreicher betrug 256. 199 Transporte gerichtlicher Strafgefangener nach verschiedenen Strafanstalten wurden ausgeführt.

Ferner wurden 104 Baukonjense (gegen 83 des Vorjahres, 69 in 1894/95) erteilt, davon 47 (gegen 8) für Neubauten.

Es waren 43 Droschken vorhanden.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesamt auf 14 704 Mk. 57 Pf. und zwar auf 13 674 M. 52 Pf. für Beleuchtung mit Gas
und = 1120 = 05 = für Beleuchtung mit Petroleum.

Die vorjährigen Ausgaben betragen 12 881 Mk. 77 Pf.

Zu Jahre 1896/97 ist als neue Einrichtung die Einführung der Beleuchtung in den Monaten Juni und Juli zu verzeichnen.

Vorhanden sind 257 Gas-Abendlaternen,

81 Gas-Nachtlaternen,

19 Petroleum-Abendlaternen,

2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden = Verwaltung.

Die bisher vorhandenen Promenaden-Anlagen sind in ihrem Bestande erhalten und durch einzelne Neuanpflanzungen ergänzt worden.

Die Anpflanzungen auf dem Hausberge sind dem Plane entsprechend völlig zu Ende geführt worden.

Derjenige Streifen Landes auf der Südostseite des Kavaliherberges, welcher zwischen der neuen Baumschule und dem Fußwege nach dem Kommunal-Friedhofe liegt, ist mit Gartenanlagen versehen worden, so daß nun der Kavaliherberg auf dieser Seite von einer ununterbrochenen Folge von Anlagen umgeben ist, die sich von der Schmiedeberger Chaussee her am Friedhofe entlang bis zu dem sogenannten Leeden'schen Grundstück hinziehen.

Dieses letztere Grundstück, sowie der Schützenplatz sollen demnächst in Angriff genommen werden.

8. Bau = Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordinario 39 447,14 Mk.,

in extraordinario 45 214,22 =

Summa 84 661,36 M.

In Angriff genommen und vollendet wurden im Betriebsjahre die Neupflasterung eines Theiles der Lichten Burgstraße und der Ziegelstraße, der Bahnhof- und Schildauerstraße, sowie Neueinrichtung der elektrischen Feuermelde-Anlage.

In Angriff genommen wurde die Neupflasterung der Schmiedebergerstraße, von der Schützen- bis zur Wilhelmstraße.

Kasernen = Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Betriebsjahre 24 567,42 Mk.

Die Ausgaben 19 035,47 =

Latrinen = Reinigungs = Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 174 Tagen gearbeitet und mit der Dampfdruckpumpe 4217,77 cbm Fäkalien aus 1138 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3178,85 cbm Fäkalien. 1038,92 cbm Wasser aus Senkgruben etc. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen ausgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage IV. Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamt ressortirenden Verwaltungen
der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles und
des Michants

geben die Anlagen III., V. und VI. Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VII bei.

Der städtische Steinbruch auf dem Schloßberge im Grünbusch ist nach dem Beschlusse der städtischen Behörden bis auf Weiteres außer Betrieb gesetzt.

9. Wasserleitungs = Verwaltung.

Im Etatsjahre 1896/97 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 931 Grundstücke veranlagt. In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume, welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen worden sind:

9052 Wohnräume unter 50 qm Grundfläche, 18 Wohnräume über 50 qm Grundfläche, 1816 Kochküchen, 402 Waschküchen, 49 Werkstätten, 510 Verkaufslöcher unter 50 qm Grundfläche, 31 Verkaufslöcher über 50 qm Grundfläche, 62 Badezimmer, 55 Klosets, 10 Pissoirstände, 38 Pferde, 18 Wagen, 4 Springbrunnen, 22 m Krippen, 2232 qm Gartenland,

Wassermesser waren alt. März 1897 120 Stück im Betriebe.

- Davon entfallen a) auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude 39 Stück, b) auf gewerbliche Etablissements (einschließlich Gastwirthschaftsbetrieb) 65 Stück, c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung 16 Stück.

Wasserleitungsanschlüsse wurden 9 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1896/97 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:

Einkommensteuer	108 812 Mf. 33 Pf.
Ergänzungssteuer	25 341 = 19 =
Haussteuer	2 508 = — =

2. an Gemeindesteuern:

a) 90% Zuschlag zur Einkommensteuer	105 485 Mf. 45 Pf.
b) 130% „ „ Grundsteuer	1 455 = 65 =
c) 130% „ „ Gebäudesteuer	62 190 = 02 =
d) 130% „ „ Gewerbesteuer	27 432 = 50 =
e) 50% „ „ Betriebssteuer	1 315 = 50 =
f) Hundesteuer (12 Mark pro Hund)	4 187 = — =
g) Lustbarkeitssteuer	3 394 = 69 =

3. an Kreissteuern:

a) Kreisbeiträge	29 593 Mf. 21 Pf.
b) Betriebssteuer	2 631 = — =

4. an indirecten Steuern:

a) an Gebühren für die Ertheilung von Auskünften etc.	1 537 Mf. 26 Pf.
b) an Bier- und Branntweinsteuer	23 473 = 53 =
c) an Umsatzsteuer	7 372 = 60 =

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1896/97 betragen 78 Mf. 53 Pf. (gegen 64 M. 41 Pf.) im Jahre 1895/96.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 9 stattgefunden und in 31 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I.	2	Cenſiten,
" " II.	10	"
" " III.	103	"
" " IV.	314	"

zusammen 429 Cenſiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII. bis XI. Auskunft.

Es waren vorhanden 330 steuerpflichtige und 132 steuerfreie Hunde; die Gesamtzahl der in der Stadtgemeinde überhaupt vorhandenen Hunde betrug demnach 462.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominiälförsten umfaßten im Rechnungsjahr 1896/97 ein Areal von 498 Hectar 87 Ar 5 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benutzt 481 Hectar 89 Ar 33 Quadratmeter, während 16 Hectar 97 Ar 72 Quadratmeter auf die Wege, Schneißen und die Jäger-Schießstände fielen. Hinzugekommen sind die neu angekauften Parzellen von Weißig und Kappler mit 7,1828 Hectar, bezw. 1,2588 Hectar, zusammen 8,4416 Hectar.

Abnutzungsjah: Der Holzabnutzungsjah betrug laut Forst-Controlbuch, Abschnitt C mit Ausschluß der Weißig'schen Parzelle:

a) in der Hauptnutzung	1582	Festmeter	Derbholz,
b) in der Vornutzung	—	"	"

Summa 1582 Festmeter Derbholz.

Forst-Ein Schlag: Der controlfähige Holzein Schlag betrug:

a) in der Hauptnutzung	1545	Festmeter	Derbholz,
b) in der Vornutzung	160	"	"

Summa 1705 Festmeter Derbholz.

Hierzu der nicht controlfähige

Ein Schlag der Weißig'schen

Fläche mit 740 Festmeter Derbholz,

zusammen 2445 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden auf der Gesamtforstfläche gewonnen:

2180 Reiserholz-Stangen IV.—VIII. Klasse,

728 Raummeter Stockholz.

4298 " Reißig,

28 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

Kulturertrag: Die jährliche Kulturfäche beträgt laut Forstbetriebsplan 6 Hectar.

Es sind kultivirt:

a) Neukulturen 9,5 Hectar,

b) Nachkulturen 2,1 "

zusammen 11,6 Hectar.

Geldertrag: Die Geldeinnahme betrug:

a) von der bisherigen Forstfläche 25 198 Mk. 65 Pf.

b) von der Weißig'schen Parzelle 10 230 " 66 "

zusammen 35 429 Mk. 31 Pf.

Ausgaben:			
a) von der bisherigen Fläche:			
Besoldung und Stammgeld	5375	Mk. 14	Psf.
Sächliche Verwaltungskosten	781	= 93	=
Cultur-, Hauerlöhne u. Wege-			
baufkosten	3614	= 60	=
b) von der Weiffig'schen Fläche:			
Holzwerbungs-kosten, Stamm-			
geld und Stempel	1087	= 37	=
Ueberschuß an die Kammereikasse	9143	= 29	= 20 002 Mk. 33 Psf.
			bleibt Reinertrag 15 426 Mk. 98 Psf.
Soll-Ertrag nach dem Etat			16 277 = — =
			plus — = — =
			minus 850 = 02 =

In der Minder-Einnahme sind 550 Mk. im Etat nicht vorgesehene Ausgaben für die Aufstellung zc. des neuen Forstbetriebsplanes enthalten.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 498,8705 Hectar Gesamt-Waldfläche auf rund 7 Mk. 73 Psf.

12. Sparkassen - Verwaltung.

Die Spareinlagen betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96 6 443 497 Mk. 64 Psf. Zugetreten sind im Jahre 1896/97:

neue Einlagen	1 742 361	Mk. 10	Psf.
gutgeschriebene Zinsen	195 231	= 69	=
			1 937 592 Mk. 79 Psf.

Zurückgezahlt wurden 1 314 802 = 84 =

Das Guthaben der Interessenten betrug sonach am Jahreschlusse 7 066 287 Mk. 59 Psf. Gegen das Vorjahr hat sich somit das Einlagenkapital um 622 789 = 95 = vermehrt.

Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1896: 24 810

Neue Bücher wurden ausgegeben 2298
und ausgezahlte kassirt 566

mithin Zugang: 1 732

Am 31. März 1897 betragen somit die Sparkonten: 26 542

Der Rechnungsabschluß ergibt einen Aktivbestand von 7 696 744 Mk. 42 Psf.
Dem gegenüber steht das Guthaben der Einzahler mit 7 066 287 = 59 =

sodaß ein Ueberschuß bezw. Reservefonds von 630 456 Mk. 83 Psf.
oder 8,9221% des Einlagekapitals verbleibt.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:			
auf städtische Grundstücke	1 394 749	Mk. 13	Psf.
auf ländliche Grundstücke	1 401 590	= —	=
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren	4 105 175	= —	=
c) gegen Faustpfand	154 285	= 26	=
d) gegen Schuldscheine	667 486	= 17	=

Die angelegten bezw. ausgeliehenen Kapitalien haben einen durchschnittlichen Zinsertrag von 3½% gebracht, während für Spar-Einlagen 3% gewährt wurden.

Der Umsatz betrug:

Einnahme: 4 387 478 Mk. 56 Psf.

Ausgabe: 4 345 192 = 74 =

Summa: 8 732 671 Mk. 30 Psf.

Aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse sind zu öffentlichen Zwecken bewilligt:

a) seit dem Bestehen der Kasse (einschl. V)	632 627 Mk. 72 Pf.
b) im letzten Rechnungsjahre	58 807 = 87 =

13. Oeconomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kammerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1896/97	
an Hypotheken	29 675 Mk. 63 Pf.
an lettres au porteur zum Coursverth	32 813 = 03 =
zusammen	62 488 Mk. 66 Pf.

Hierzu tritt:

der Werth der Flächen-Grundstücke, nach dem Ertrage kapitalisirt, conf. Anlage XII. mit	1 131 613 Mk. — Pf.
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIII. mit	1 452 758 = — =
der Werth des Inventariums, nach der Feuerversicherungs-Summe, conf. Anlage XIV. mit	233 977 = — =
und der Werth der neuen Wasserleitung	603 500 = — =
Summa	3 484 336 Mk. 66 Pf.

Die Schulden betragen:

3½ % Anleihe bei der Sparkasse	411 500 Mk. — Pf.
3½ % Stadtobligations-Anleihe	1 094 000 = — =
4 % Darlehn bei der Sparkasse	255 500 = — =
4 % Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046 A (Felsenkeller) hier	15 000 = — =
Summa	1 776 000 Mk. — Pf.

Vermögen	3 484 336 Mk.
Schulden	1 776 000 =

Bleibt Vermögen 1 708 336 Mk.

An besonderen Fonds besaß die Kammerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	113 Mk. 71 Pf.
2. den Versicherungsfonds für die Marstallpferde	999 = 62 =
3. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainagekosten I.	871 = 2 =
4. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainagekosten II.	413 = 70 =
5. den aus Straßenbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	6 036 = 30 =
6. den Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufluchtgesetzes an die Grundeigenthümer zu zahlenden Entschädigungen	9 823 = 70 =
7. den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungsanstalt per 8345,25 Mk. Ist in den am Anfange der Vermögens-Berechnung angegebenen Activis inbegriffen.	
8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars	11 522 = 33 =
9. den Fonds zur Vervollständigung der Promenadenanlagen am Cavalier- und Hausberge	168 = 69 =
10. den Fonds zur Herstellung neuen Straßenpflasters	44 819 = 19 =
11. den Fonds zu Chaussirungs-Arbeiten	15 466 = 53 =
12. den Fonds zum Ankauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	4 169 = 46 =
13. den Fonds zur Neuaussirung der übernommenen Provinzial-Chaussée-Strecken	4 989 = 58 =
14. den Fonds zur Neuaufforstung auf dem Cavalierberge	308 = 11 =

Latus 99 701 Mk. 94 Pf.

	Transport	99 701 Mk. 94 Pf.
15.	vorläufig in Effekten angelegte disponible Bestände	5 828 = — =
16.	den Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungs-Stränge	1 921 = 27 =
17.	den Fonds zur Ausführung von Kanalisationen	34 052 = 50 =
18.	den Fonds zur Regulirung des Schützenplatzes	2 000 = — =
19.	das Darlehn an die hiesige Schützengilde	1 500 = — =
20.	den Fonds zur Anlage eines neuen Brausebades	4 000 = — =
21.	den Fonds zum Ankauf einer Parzelle zu Anlagen am Cavalierberge	750 = — =
22.	den Fonds zur Pflasterung des Marktes an der West- und Nordseite	10 000 = — =
23.	den verbliebenen Bestand bei Pflasterung der Bahnhof- und Schildauerstraße	1 766 = 09 =
	zusammen	161 519 Mk. 80 Pf.
	In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extraordinäre Bauausführungen zc. mit	54 104 = 23 =
	Verbleiben	107 415 Mk. 57 Pf.
	Ferner betragen	
	die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	3 843 Mk. 59 Pf.
	die Einnahme-Reste	699 = 47 =
	der disponible Bestand beim Ordinarium der Kämmereikasse	86 315 = 69 =
	der Bestand der Wasserleitungskasse	1 712 = 37 =
	zusammen	92 571 Mk. 12 Pf.
	In Abrechnung kommen die Ausgabe-Reste mit	3 283 = 59 =
	Bleiben	89 287 Mk. 53 Pf.

Außer dem Vermögen wurden der Kämmerei-Kasse verzinst:

21 400 Mk. Anlagekosten für den Kommunal-Friedhof von der Friedhofs-Kasse mit 5 %.
536 Mk. 94 Pf. Baukosten von dem Verein für Volksküchen mit 4 %.
2118 Mk. 72 Pf. Baukosten von dem Pächter der Hausberg-Restaurations mit 8 %.

Die Recapitulation der Jahres-Rechnung der Kämmerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XV. die Zusammenstellung der Haupt-Resultate des Rechnungs-Abschlusses der Stadt-Hauptkasse auf Anlage XVI.

Der Flächen-Inhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1130 ha 37 a 42 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVII. Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug am 31. März 1897 (s. Anlage XVIII.)	480 863,98 Mk.
am 31. März 1896	472 888,19 "
Within Zugang	7 975,79 Mk.

15. Schlachthof-Verwaltung.

Das Etatsjahr 1896/97 weist seit dem Bestehen des Schlachthofes die höchste Einnahme auf. Mit der zunehmenden Einnahme sind natürlich auch der Betrieb und mit ihm die Anforderungen, welche an die Schlachthof-Verwaltung gestellt werden, erheblich gewachsen. Dieser Umstand, sowie Krankheit des Schlachthof-Directors gaben Veranlassung zur Verstärkung des Schlachthofpersonals und es wurde daher am 1. December 1896 Thierarzt Winter als Assistenthierzarzt am hiesigen städtischen Schlachthof mit einem Jahresgehalt von 1000 Mark und 120 Mark Wohnungsgeldzuschuß angestellt.

Als Personalveränderung ist ferner noch zu erwähnen, daß Trichinenschauer Kretschmer am 14. December verstorben und Trichinenschauer Neugebauer an Stelle des Verstorbenen am 1. Januar 1897 angestellt worden ist.

Die Zahl der im Laufe des verfloffenen Jahres ausgeführten Schlachtungen ist durchweg im Zunehmen begriffen. Eigenthümlicher Weise ist aber ein ganz auffallendes Minus der eingeführten, hier zur Untersuchung vorgelegten Schinken zu verzeichnen; denn es kommt jetzt nur noch kaum die Hälfte der früher abgestempelten Schinken nach dem Schlachthof. Der Bedarf und die Einfuhr von Schinken sind keinesfalls geringer geworden, sondern es werden die Schinken heimlich mit Umgehung des Schlachthofes eingeführt und es ist daher eine verschärfte Controle dringend erforderlich.

Am 17. April wurden die im Schlachthof befindlichen Vieh- und Fleischwaagen einer Revision unterworfen und für richtig erklärt.

Am 5. September hielt der königl. Kreisphysikus eine Nachprüfung der hier angestellten Trichinenschauer ab. Sämmtliche Trichinenschauer bestanden die Prüfung; auch wurden ihre Mikroskope für gut befunden.

Wie alljährlich, so wurde auch in diesem Jahre am 25. April eine Reinigung des Kessels, Entfernung des Kesselsteines und Ergänzung der schadhaft gewordenen Dichtungen vorgenommen. Baulichkeiten sind im verfloffenen Jahre nicht ausgeführt, sondern es sind nur durch Reparaturen an den maschinellen Theilen, sowie durch Ergänzung unbrauchbarer Utensilien einige Kosten entstanden.

Ueber das Betriebs-Ergebniß giebt die Anlage XIX. Auskunft.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 75 Personen mit 234 Gebäuden, darunter 97 Wohngebäude und 137 Nebengebäude versichert.

Der Taxwerth sämmtlicher versicherter Gebäude beträgt 1 399 910 Mk., während die Höhe der Versicherungssumme sich auf 1 388 910 Mk. beläuft.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der Freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte bei Beginn des Geschäftsjahres laut vorjährigem Bericht	106 Mitglieder
davon schieden freiwillig aus	12
dagegen wurden wegen Nichterfüllung der übernommenen Dienstpflicht und aus anderen Ursachen aus dem Mitglieder-Verzeichniß gestrichen	4 16 "
es verblieben	90 Mitglieder
im Laufe des Geschäftsjahres traten hinzu	13 "
es zählte somit das Corps am 1. April 1897	103 Mitglieder

Von diesen 103 Mitgliedern gehören 5 dem Vorstande, 25 der Steiger-, 26 der Spritzen-, 30 der Hydranten- und 13 der Sanitäts-Abtheilung an, während 4 Mitglieder ohne besondere Funktion verbleiben.

Die Thätigkeit des Corps erstreckte sich im abgelaufenen Geschäftsjahre auf die Bedienung der vorhandenen Unterflur-Hydranten, Spritzen und übrigen Geräthe.

Uebungen wurden abgehalten: für Steiger 7, für Hydrantenmannschaften 8, für Spritzenmannschaften 4, für die Sanitäts-Abtheilung war an 10 Abenden Uebungsstunde vorgesehen. Alarm-Uebungen fanden 3 und 1 Uebung mit den städtischen Pflichtmannschaften statt. Corps-Uebungen wurden 13 abgehalten. Ferner nahm das Corps an der am 26. Juli 1896 hier selbst abgehaltenen Verbands-Uebung Theil.

Appelle wurden 7 abgehalten.

Wachtdienst leistete das Corps: im Concerthause und der Kaiserhalle 108, in der Gnadenkirche 4 mal.

Brände: 1) Am 12. Mai 1896, Nachmittags: Kleinfener beim Wurstfabrikant Artelt, Alte Herrenstraße, Ursache: in Brand gerathener Speck.

- 2) Am 3. Juni 1896, Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr, Waldbrand im Weltende, Ursache: Brandstiftung durch Kinder.
- 3) Am 12. Juli 1896, Nachts 11 Uhr, Stubenbrand, Ziegel- und Wilhelmstraßen-Ecke, im Entstehen von den Herren Beer und Jungfer gelöscht. Ursache: Fahrlässigkeit.
- 4) Am 25. Juli 1896, früh 2 Uhr, Hemisenbrand bei Gustav Noerdlinger, Schützenstraße, Ursache: Brandstiftung.
- 5) Am 11. October 1896, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Strohschuberbrand, Volkshainerstraße, Ursache: Brandstiftung.
- Wassergefahr: 1) Am 13. Juni 1896, Nachmittags, waren 27 Mann des Corps damit beschäftigt, das Wasser, welches durch Zerspringen eines Wasserleitungsrohres in die Kellerräume des H. Thiemann'schen Grundstücks gedrungen war, heraus zu pumpen.
- 2) Am 4. Januar 1897 wurde die Hilfeleistung mehrerer Kameraden in derselben Angelegenheit bei Georg Pinoff, Langstraße, in Anspruch genommen.
- Landfeuer: Die Landspribe wurde 6 mal alarmirt und zwar am:
- 25. Juni 1896 nach Lomnitz Brand der Papierfabrik.
 - 6. September 1896 nach Schwarzbach, Brand einer Gärtnerstelle.
 - 8. September 1896 nach Straupitz, Brand einer Gärtnerstelle.
 - 6. October 1896 nach Straupitz, Brand einer Gärtnerstelle (Geisler).
 - März 1897 nach Straupitz, Brand einer Scheuer (Dittmann).
 - 27. März 1897 nach Buchwald, gefahren bis Erdmannsdorf.

Mit den städtischen Pflichtmannschaften, die von den vom Corps gestellten Rottenführern geleitet werden und nur in Dienst treten, wenn sie durch Insuperat zur Uebung einberufen oder durch Glockensignal zu Hochfeuer alarmirt werden, wurde am 23. November 1896 eine Uebung abgehalten.

Ausrüstungsgegenstände wurden im Laufe des Jahres angeschafft: 1 Anlegeleiter, 2 große Carabinerhaken, 4 Tuchröcke, 1 Beinleder, 1 Koppel, 100 lfd. Mtr. gum. Schlauch, 1 Helm, 1 Paar Achselstücke, 4 Hydrantendeckelschlüssel und 1 Schieber Schlüssel.

Die Dienstaufszeichnung für 10jährige Dienstzeit erhielten vier Kameraden, die für 20jährige Dienstzeit ein Kamerad.

Hirschberg i. SchL., im Dezember 1897.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien und Geschäftsverkehr

vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: vacant.

Eingetreten: vacant.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: † Rentier Noack am 4. Mai 1896.

Eingetreten: vacant.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: † Rektor Reimann am 30. Dezember 1896.

Eingetreten: Lehrer Namislo = 1. April 1896.

Mittelschullehrer Mattner = 1. April 1896.

Handarbeits- und Turnlehrerin Freher . . . = 1. April 1896.

Lehrer Heumann = 1. Juli 1896.

Lehrer Rinze = 2. Januar 1897.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Kanzlist Scholz am 31. Juli 1896.

Hilfskanzlist Mon-Jean = 31. Juli 1896.

† Magistratsbote Weiß = 14. August 1896.

Rathhauskastellan und Magistratshilfsbote Blum = 31. August 1896.

Eingetreten: Kanzlist Mon-Jean = 1. August 1896.

Magistratsbote Blum = 1. September 1896.

Hilfskanzlist Knappe = 15. September 1896.

Rathhauskastellan u. Magistratshilfsbote Spende = 1. Dezember 1896.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden: † Polizei-Sergeant Deckwerth am 26. Juli 1896.

Eingetreten: Nachwachtmeister Dierschke = 1. Juni 1896.

Polizei-Sergeant Scholz = 1. November 1896.

Beamte des Schlachthofes.

Ausgeschieden: vacant.

Eingetreten: Assistenthierarzt Winter am 1. Dezember 1896.

**Kranken-Zuschreibung des Stadt-Krankenhauses zu Sträßberg
pro Etatsjahr 1896/97.**

Bestand am 1. April 1896	Summa der Kranken		Einheimische		Auswärtige		III. Klasse						Verpflegungstage									Summa der Verpflegungs-Tage				
	I. Kl.	II Kl	I. Kl.	II Kl	I. Kl.	II Kl	à Conto von Orts- Beiz- stätten		Dienstboten- u. Lehrlings- Klasse		Franz'sche Stiftung		Orts- strome		Landarme			Ernackfener			Kinder unter 14 Jahr			Zufammen		
	Einheimische	Auswärtige	Einheimische	Auswärtige	Einheimische	Auswärtige	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Zugang	805	1018	2143	80	225	91	38	128	1996	1719	201	429	257	309	2846	7345	14	27	1251	644	593	11442	12679			
Abgang	797	818	41	75	221	98	37	127	2294	1717	201	429	257	309	2846	7345	14	27	1251	644	593	11442	12679			
Bestand am 1. März 1897	30	21	3	5	6	2	2	3	3	12	201	429	257	309	2846	7345	14	27	1251	644	593	11442	12679			

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

	404 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 8699,00 m			
bis ult. März 1897 traten hinzu	10	=	=	233,10 =
	zusammen 414	=	=	8932,10 =
Ausgeschieden sind	8	=	=	210,10 =
Verbleiben am 31. März 1897	406	=	=	8712,00 =

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschließlich der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf:

13 696,77 Mark.

Die 406 Grundstücke zahlten einen Beitrag von	7138,86	Mark.
Beiträge derselben für Müll- und Mische-Abfuhr	893,79	=
Aus dem Verkauf von Straßenechricht	117,73	=
und alten Piassavabesen zc. wurden gelöst	412,57	=

Die Gesamteinnahme betrug sonach 8562,95 =

Mithin fallen auf die Stadtgemeinde 5133,82 =

Anlage IV.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	6077,55	Mark
= = Abnehmern der Fäkalstoffe	1312,69	=
Summa der Einnahmen	7390,24	=

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500,—	Mark
2. Lohn des Maschinisten	925,70	=
3. Lohn für die Arbeiter	875,59	=
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Maschine, Tonnen zc.	1403,00	=
5. Beheizung der Maschine	198,40	=
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	14,31	=
7. Für Instandhaltung der Maschine, Wagen, Schläuche zc.	1083,51	=
8. Desinfection	—	=
9. Verschiedenes	39,90	=
10. Handwerkzeug	22,35	=
11. Bau eines Bretterschuppens	373,17	=

Summa der Ausgaben 6435,93 Mark

Summa der Einnahmen 7390,24 Mark

= = Ausgaben 6435,93 =

Mithin wurde ein Ueberschuß von 954,31 Mark erzielt.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1896 bis ult. März 1897 für Rechnung der städtischen Kassen 610 Tagesfahrten und zwar:

304 Tage während des Wintersemesters . . .	à 6,00 Mark =	1824,00 Mark
306 " " " Sommersemesters . . .	à 7,00 " =	2142,00 "
Für Dünger und Stroh . . .		115,68

Summa der Einnahmen 4081,68 Mark.

Ausgaben.

1. Lohn für die zwei Kutscher	1152,00 Mark
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 =
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher	120,00 =
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 =
6. Stallmiethe	75,00 =
7. Miethe für die Scheune	120,00 =
8. Futterkosten:	
a. für Hafer	905,25 Mark
b. " Stroh	206,49 =
c. " Heu	274,02 =
	Summa 1385,76 Mark
9. Hufbeschlag	84,00 =
10. Für Reparatur an Wagen, Geschirz und Unterhaltung der Utensilien	496,14 =
11. Für Insgemein	87,22 =
12. Versicherung der Pferde	150,00 =
	Summa der Ausgaben 3755,12 =
Summa der Einnahmen	4081,68 Mark
" " Ausgaben	3755,12 =

Mithin wurde ein Ueberschuß von 326,56 Mark erzielt.
Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Jahres 999,62 Mark.

Geschäfts-Übersicht des hiesigen Aichamts

für die Zeit vom 1. April 1896 bis ult. März 1897.

A. Einnahmen.		Stück- zahl	M.	S.
1. Für Längenmaasse		13	5	35
2. " Flüssigkeitsmaasse		175	31	80
3. " Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten		1	—	70
4. " Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)		69	23	45
5. " Fisch-Verjandt-Gefäße		5	3	50
6. " Maasse von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:				
a. von Metall		3	1	—
b. von Holz		20	4	60
7. Für Kastenmaasse:				
a von Holz		4	2	80
b. von Eisen		1	—	50
8. Für Gewichte:				
a. aus Eisen		2693	478	60
b. aus anderem Metall		1274	80	20
c. Postgewichte		5	—	25
9. Für Waagen:				
a. gleicharmige Balkenwaagen		92	53	10
b. gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen		84	41	35
c. Decimal-Waagen		179	243	20
d. Centesimal-Brückenwaagen		18	117	45
e. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck		4	5	60
f. Brückenwaagen für Postpäckereien		—	—	—
g. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala		5	43	80
Summa		4645	1137	25

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Aichmeisters	543,73	Mark
2. Miethe für das Aichamtslokal	60,00	"
3. Heizung und Reinigung	43,00	"
4. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien	51,31	"
5. Insgemein (für Eichpfropfen etc.)	37,90	"

Summa 735,94 Mark

Summa der Einnahme 1137,25 Mark

" " Ausgabe 735,94 "

Verbleibt Ueberschuß von 401,31 Mark

Verzeichniß

der im Etatsjahre 1896/97 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag M.	Nach- bewilli- gung M.		Veransgaber Betrag				
					im		Ganzen		
					Einzelnen				
					M.	Fl.	M.	Fl.	
A. Ordinarium.									
I a	1	185		Feuerwehrhaus in der Salzgasse (Hausabfärbung)	137	70			
	2	280		Wohnhaus dunkle Burgstr. 17 (Erneuerung von Fenstern)	276	80			
	3	550		Viehmarktplatz (Setzen von Barriärensäulen aus Granit)	547	48			
	4	15		Pulverhaus	4	26			
	5	112		Kämmereihaus (Wand- und Deckenanstrich)	91	67			
	6	2910	871,05	Rathhaus (Umbau des Stadtverordneten-Sitzungs-Saales)	4349	35			
	7	10		Spritzenhaus an der kath. Kirche					
	8	10		Burgthorthurm	8	05			
	9	10		Schildauerthorthurm	30	73			
	10	539		Altes Schützenhaus (Anlage einer Gasleitung)	495	87			
	11	1110		Volksschule (Bahnhofstr.) (Errichtung einer mass. Hofmauer, Dielung mehrerer Zimmer)	1038	13			
	12	472		Altes Krankenhaus, Exercier-Schuppen, Volkstüche, Marstall, Spritzenhaus	466	38			
	13	30		Bauhoffschuppen	18	85			
	14	913		Armenhaus (Erneuerung der Dach- und Abfallrinnen, sowie Beschaffung 13 neuer Fenster)	910	35			
	15	140		Forsthaus Rosenau (an Landwirth Werner verkauft)					
	16	100		Schleierwalle	48	66			
	17	230		Stift und Kirche zum Heiligen Geist (Renovirung mehrerer Stuben)	274	81			
	18	680		Mittelschule (Erneuerung der Dielung in einigen Zimmern, Maler- und Ofenraker-Arbeiten)	692	30			
	19	500		Felsenfeller-Restaurant (Renovirung des Saales, Neudeckung der Veranda)	611	51			
	20	40		Turngerätheschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	14	74			
	21	1974		Höhere Mädchen-Schule (Abfärbung des Gebäudes, Fußbödenenerneuerung etc.)	1513	39			
	22	540		Hausberg-Restaurant (Erneuerung des Fußbodens in der Gaststube)	406	72			
	23	250		Neues Schießhaus (Setzen einer Kochmaschine etc.)	250	74			
	24	150		Communal-Friedhof mit Begräbnishalle	120	29			
	25	720		Volksschule (Franzstraße) (Fußbodenenerneuerung, Renovirung mehrerer Zimmer etc.)	594	17			
	26	190		Bude an der Badeanstalt (Erneuerung der Barriären, Neudeckung des Daches)	185	42			
		12660	871,05						
		13531,05							
				Sa. Titel I a			13088	37	
Dominium Hartau.									
I b	1	245		Gebäude	127	70			
	2	420		Straßen, Brücken, Kanäle	219	90			
	3	330		Ufer, Dämme	348	72			
		995					696	32	
				Sa. Titel I b					
Dominium Schwarzbach.									
I c	1	970	160	Gebäude (Bau eines Wagenschuppens)	1109	88			
	2	550	600	Brücken, Straßen, Dämme, Wasserleitung, Kanäle (Bau einer neuen hölzernen Treppe, Geradelegung der Schwarzbach)	1145	49			
		1520	760						
		2280					2255	37	
				Sa. Titel I c					

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- bewilli- gung Mk.		Veranschlagter Betrag			
					in		in	
					Einzelnen		Gesamten	
					Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.
II	1 a	200		Garnison-Lazareth	196	60		
	b	90		Diebstahl des Bureaus	75	93		
	2	1400		Kasernen-Gebäude (Erneuerung des Fensteranstrichs, sowie der Sohlbänke und Rinnen an Kaserne II etc.)	1210	01		
					Sa. Titel II		1482	54
III	1 a	500		Unterhaltung der alten Wasserleitung	162	48		
	b	50		Beseitigung der alten Pumpbrunnen und Druckständer	48	40		
	e	330		Abdeckung zum Röhrtroge auf dem Markte	250	00		
	2 a	3100	120	Trottoirlegung	3198	63		
	b	1085		Befestigte Bürgersteige (Bergstraße und Auengasse)	1083	00		
	3 a	4000		Unterhaltung der Straßen, Wege, Barriären	4059	31		
	b 1	920		Neupflasterung der Auengasse zwischen Hospitalstraße bis Schöbel	869	14		
	2	1020		Neupflasterung der Bergstraße zwischen der Walter- und Wilhelmstraße	866	01		
	3	370		Uebergänge Wilhelmstraße, Berg- und Walterstraße	304	46		
	e	600		Chaussirung der Bergstraße zwischen der Schönaustraße und dem Cavalierberg	653	35		
	d	190		Befestigungen (Cavalierbergweg und am Zeughaufe)	51	45		
	e	1500		Wilhelmstraße (Ausbesserungen)	1473	10		
	f	1000		Stonsdorferstraße (theilweise Versteinerung)	916	74		
	g	30		Waldhäuserweg	—	—		
	h	225		Rinnsteinpflasterungen am Cavalierberg und Zeughaufe	74	09		
	i	25		Weg und Graben hinter dem Sechsstätter-Eisenbahndamme	—	—		
	k	3200		Chaussirungen (Unterhaltung der im Reichsbilde der Stadt liegenden Chausséestreden)	3199	73		
	4 a	830		Unterhaltung der Straßenanäle	858	76		
	b	1000		Unterhaltung der Ufer, Brücken, Wehre, Schleusen	616	66		
	e	500		Räumung des Bober-Durchstichs, Zackens und Schwarzbaches	230	71		
	d 1	700		Boberuferbefestigung an den Hartauer Wiesen	709	30		
	2	300		Räumung des Waldhäuserbaches	111	25		
	e 1	100		Ueberbrückung des Chaufféegrabens am Schlachthofe	136	72		
	2	200		Reparatur des Zippelsteiges	138	98		
	f	600		Ausbesserung des Straupitzer Wehres	559	20		
	g	150		Ausbesserung der Sandschleuse	135	00		
	h 1	260		Anbringung einer Drahtseilbarriere am oberen Hirschgraben	349	64		
	h 2	100		Desgl. am alten Hausbergwege	130	10		
	5	500		Erneuerung der Säulen am Helikon-Tempel	333	65		
	6	300		Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhofs-Utensilien	326	28		
	7	154		Entfernung der Rinnsteinbrücken an der Rolke- und Bergstr.	48	13		
					Sa. Titel III		21924	54
							39447	14
		23839	12)					
		23959						
		40704	1751,05					
		42455,05						
B. Extraordinarium.								
C E F	III 3	900		Pflasterung der lichten Burgstraße von Liebig bis Pudmenzky	837	65		
	II	36849,5		Pflasterung der Bahnhof- und Schildauerstr. (Rest 1766,09 Mk.)	35083	41		
	I	4100		Pflasterung der Ziegelstraße von der Schützenstraße bis zum Bildhauer Daehmel'schen Grundstücke	3923	43		
	II	5250		Pflasterung der Schmiedebergerstraße von der Schützen- bis zur Wilhelmstraße (Rest 2629,20 Mk.)	2620	80		
	III	500		Anlage eines Kanals von der Wilhelmstraße bis zum Grundstück Bahnhofstr. No. 43 a	692	80		
IV	2000		Neueinrichtung der elektr. Feuermelde-Leitung	2056	13			
					Sa.		45214	22

Veranlagung
der Einkommen von 301 Mk. bis einschließlich 3000 Mk.
zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- Steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnittseinkommen
	von mehr als Mk.	bis einchl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		
1335	300—420		1	20	1602	—	360	480600
1776	420—660		2	40	4262	40	540	959040
680	660—900		4	—	2720	—	780	530400
257	900—1050		6	—	1542	—	975	250575
278	1050—1200		9	—	2502	—	1125	312750
155	1200—1350		12	—	1860	—	1275	197625
155	1350—1500		16	—	2480	—	1425	220875
112	1500—1650		21	—	2352	—	1575	176400
119	1650—1800		26	—	3094	—	1725	205275
132	1800—2100		31	—	4092	—	1950	257400
113	2100—2400		36	—	4068	—	2250	254250
83	2400—2700		44	—	3652	—	2550	211650
70	2700—3000		52	—	3640	—	2850	199500
5265	Summa				37866	40		4256340

Veranlagung der Einkommen über 3000 M. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag Mk.	Gesamt- steuerbetrag Mk.	Durchschnittliches Einkommen Mk.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mk.
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.				
1	3000—	3300	36	36	3150	3150
1	3000—	3300	44	44	3150	3150
5	3000—	3300	52	260	3150	15750
40	3000—	3300	60	2400	3150	126000
44	3300—	3600	70	3080	3450	151800
28	3600—	3900	80	2240	3750	105000
28	3900—	4200	92	2576	4050	113400
29	4200—	4500	104	3016	4350	126150
34	4500—	5000	118	4012	4750	161500
24	5000—	5500	132	3168	5250	126000
33	5500—	6000	146	4818	5750	189750
19	6000—	6500	160	3040	6250	118750
9	6500—	7000	176	1584	6750	60750
13	7000—	7500	192	2496	7250	94250
5	7500—	8000	212	1060	7750	38750
17	8000—	8500	232	3944	8250	140250
17	8500—	9000	252	4284	8750	148750
5	9000—	9500	276	1380	9250	46250
3	9500—	10500	300	900	10000	30000
8	10500—	11500	330	2640	11000	88000
8	11500—	12500	360	2880	12000	96000
11	12500—	13500	390	4290	13000	143000
3	13500—	14500	420	1260	14000	42000
5	14500—	15500	450	2250	15000	75000
4	15500—	16500	480	1920	16000	64000
4	16500—	17500	510	2040	17000	68000
2	17500—	18500	540	1080	18000	36000
1	18500—	19500	570	570	19000	19000
2	19500—	20500	600	1200	20000	40000
2	20500—	21500	630	1260	21000	42000
1	32000—	34000	1040	1040	33000	33000
1	36000—	38000	1200	1200	37000	37000
1	38000—	40000	1280	1280	39000	39000
1	74000—	76000	2720	2720	75000	75000
1	84000—	86000	3200	3200	85000	85000
410	Summa			75368		2781400

Veranlagung der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.		Mk.		Mk.	Mk.
1360	300—	420	1	08	1468	80	360	489600
1890	420—	660	2	16	4082	40	540	1020600
723	660—	900	3	00	2602	80	780	563940
248	900—	1050	5	40	1339	20	975	241800
245	1050—	1200	8	10	1984	50	1125	275625
135	1200—	1350	10	80	1458	—	1275	172125
139	1350—	1500	14	40	2001	60	1425	198075
92	1500—	1650	18	90	1738	80	1575	144905
93	1650—	1800	23	40	2176	20	1725	160425
103	1800—	2100	27	90	2873	70	1950	200850
89	2100—	2400	32	40	2883	60	2250	200250
73	2400—	2700	39	60	2890	80	2550	186130
70	2700—	3000	46	80	3276	—	2850	199500
26	3000—	3300	54	—	1404	—	3150	81900
39	3300—	3600	63	—	2457	—	3450	134550
18	3600—	3900	72	—	1296	—	3750	67500
24	3900—	4200	82	80	1987	20	4050	97200
20	4200—	4500	93	60	1872	—	4350	87000
24	4500—	5000	106	20	2548	80	4750	114000
17	5000—	5500	118	80	2019	60	5250	89250
23	5500—	6000	131	40	3022	20	5750	132250
14	6000—	6500	144	—	2016	—	6250	87500
9	6500—	7000	158	40	1425	60	6750	60750
6	7000—	7500	172	80	1036	80	7250	43500
8	7500—	8000	190	80	1526	40	7750	62000
12	8000—	8500	208	80	2505	60	8250	99000
10	8500—	9000	226	80	2268	—	8750	87500
3	9000—	9500	248	40	745	20	9250	27750
2	9500—	10500	270	—	540	—	10000	20000
8	10500—	11500	297	—	2376	—	11000	88000
11	11500—	12500	324	—	3564	—	12000	132000
9	12500—	13500	351	—	3159	—	13000	117000
3	13500—	14500	378	—	1134	—	14000	42000
4	14500—	15500	405	—	1620	—	15000	60000
3	15500—	16500	432	—	1296	—	16000	48000
6	16500—	17500	459	—	2754	—	17000	102000
2	17500—	18500	486	—	972	—	18000	36000
2	18500—	19500	513	—	1026	—	19000	38000
1	19500—	20500	540	—	540	—	20000	20000
1	20500—	21500	567	—	567	—	21000	21000
1	32000—	34000	936	—	936	—	33000	33000
1	34000—	36000	1008	—	1008	—	35000	35000
1	38000—	40000	1152	—	1152	—	39000	39000
1	72000—	74000	2340	60	2340	60	73000	73000
1	84000—	86000	2880	—	2880	—	85000	85000
5570	Summa				86771	40		6314495

Veranlagung der Forenfen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnittseinkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
8	300—420		1	08	8	64	360	2880
31	420—660		2	16	66	96	540	16740
3	420—660		2	40	7	20	540	1620
6	660—900		3	60	21	60	780	4680
5	900—1050		5	40	27	—	975	4875
10	1050—1200		8	10	81	—	1125	11250
1	1050—1200		9	—	9	—	1125	1125
10	1200—1350		10	80	108	—	1275	12750
1	1200—1350		12	—	12	—	1275	1275
3	1350—1500		14	40	43	20	1425	4275
1	1350—1500		16	—	16	—	1425	1425
—	1500—1650		18	90	—	—	—	—
5	1650—1800		23	40	117	—	1725	8625
2	1800—2100		27	90	55	80	1950	3900
1	1800—2100		31	—	31	—	1950	1950
5	2100—2400		32	40	162	—	2250	11250
1	2100—2400		36	—	36	—	2250	2250
1	2400—2700		39	60	39	60	2550	2550
2	2700—3000		46	80	93	60	2850	5700
1	2700—3000		52	—	52	—	2850	2850
1	3000—3300		54	—	54	—	3150	3150
1	3600—3900		74	56	74	56	3750	3750
1	3900—4200		82	80	82	80	4050	4050
2	4500—5000		106	20	212	40	4750	9500
1	6500—7000		158	40	158	40	6750	6750
1	7000—7500		172	80	172	80	7250	7250
1	7500—8000		190	80	190	80	7750	7750
1	8000—8500		232	—	232	—	8250	8250
1	9500—10500		270	—	270	—	10000	10000
1	11500—12500		324	—	324	—	12000	12000
1	13500—14500		378	—	378	—	14000	14000
1	19500—20500		540	—	540	—	20000	20000
1	23500—24500		648	—	648	—	24000	24000
1	27500—28500		756	—	756	—	28000	28000
1	32000—34000		936	—	936	—	33000	33000
1	84000—86000		2880	—	2880	—	85000	85000
1	250000—255000		9000	—	9000	—	252500	252500
	Summa				17897	36		630920

Verfhs-

nach dem Ertrage und resp. der Feuerversicherungs-Summe

Seite Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag Mf.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	12712	Kreis- und Gemeindesteuer Feuerversicherungs-Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts-Unkosten Baukosten Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	8607	Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreis-Steuer Amts- und Standesamts-Unkosten Zuschuß zur Schulkasse Baukosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark 10250 Mf.		Gemeindesteuer, Rente, Schulkassen Für Deputat
5	Desgl. in der Feldmark Straupitz 492 "		Kreissteuer Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes
6	Desgl. in der Feldmark Grunau 2143 "		Zehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Deconomie- Deputation
7	Desgl. in der Feldmark Cunnersdorf 268 "		Meliorations-Ausgaben
		13153	
8	Der Forst pro 1896/97	25199	Sämmtl. Ausgaben, darunter 5044 Mf. Befoldungen.
	Summa	60335	

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Verkaufswert der Grundfläche	Feuerversicherungs-Summe
		Mt.	Mt.
B. Gebäude.			
1	Rathhaus	1 632	91 000
2	Polizei-Gefängniß	508	9 140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 250	5 000
4	Schildauer Thorthurm	48	4 000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8 530
6	Armenhaus	23 580	37 750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Michantslokal, Volksküche, Grezierhaus	5 484	66 620
8	Stift zum heiligen Geist und Kirche	19 232	16 050
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus in der Schmiedebergerstraße	1 383	27 220
11	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13 562	271 200
12	Volksschulgebäude in der Bahnhofstraße	17 637	88 700
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	3 111	23 200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 041	83 000
15	Volksschule in der Franzstraße	7 662	81 800
16	Schießstandhaus	421	9 960
17	Steigerhaus mit Geräthschuppen	—	2 450
18	Hausberg-Restauraton	2 178	15 100
—	Forsthaus Rosenau	—	—
19	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	29	400
20	Burgthorthurm	43	4 000
21	Communal-Friedhofsgebäude	4 004	10 400
22	Pulverhaus	—	450
23	Badebude	—	600
24	Schlachthofs-Gebäude	14 032	148 100
25	Neues Krankenhaus	13 236	224 400
26	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	2 030	9 715
27	Chemalige Schleierwalke Hyp. Nr. 934 auf dem Sande	—	12 500
28	Felsenkeller-Grundstück mit Restauration auf dem Kavalierberge	12 000	40 015
Summa		160 718	1 292 040
		1 452 758	

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Feuer- versicherungs- Summe Mf.
C. Inventarium.		
1	Rathhaus	38 268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 800
4	Schilbauer Thorthurm	1 300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9 549
6	Armenhaus	5 937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nichtamtslokal, Volksküche, Exerzierhaus	11 581
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	3 870
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße	1 425
10	Schützenhaus in der Schmiedebergerstraße	988
11	Kaserne	51 150
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	8 256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9 590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 320
15	Steigerhaus und Gerätheschuppen	772
16	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	542
17	Burgthor-Thurm	50
18	Communal-Friedhofs-Gebäude	144
19	Pulverhaus	20
20	Schlachthofs-Gebäude	21 780
21	Neues Krankenhaus	22 000
22	Patrinen-Reinigungs-Anstalt	13 650
23	Volkschule in der Franzstraße	9 708
24	Felsenteller-Restaurations auf dem Kavallerberge	3 600
Summa		233 977

Recapitulation der Jahresrechnung

Nach dem Etat pro 1896/97 sollen eintommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Einnahme		Bezeichnung der Einnahme.	Sitt-		Reste	
		Mehr		Weniger					Einnahme		Reste	
Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	
47	50	—	—	—	—	47	50	Titel				
2383	74	516	64	—	—	2900	38	1 In Zeitpacht	47	50	—	—
5065	11	—	—	103	12	4961	99	2 In beständigen Gefällen	2893	91	6	47
13519	—	—	—	120	34	13398	66	3 Zinsen von Aktivkapitalien	4961	99	—	—
2429	—	—	—	201	67	2137	33	4 Gebühren für Amtshandlungen	13398	66	—	—
600	—	76	50	—	—	676	50	5 Aus der Polizei-Verwaltung	2137	33	—	—
5005	—	—	—	461	96	4543	04	6 Aus den Feuerlöschanstalten	676	50	—	—
8129	—	436	33	—	—	8565	33	7 Aus der Bau-Verwaltung	4536	95	6	09
8236	—	—	—	833	09	7402	91	8 Aus der Straßenreinigung	8562	95	2	38
4157	—	—	—	75	32	4081	68	9 Für die Latrinenreinigung	7390	24	12	67
2320	—	111	—	—	—	2431	—	10 Aus der Marktallverwaltung	4081	68	—	—
248453	—	18984	41	—	—	267437	41	11 Marktstandgelber	2431	—	—	—
—	—	84100	94	—	—	84100	94	12 Steuern	267125	50	311	91
60366	50	—	—	—	—	60366	50	13 Kapitals-Einnahme	84023	15	77	79
1208	15	10556	78	—	—	11764	93	14 Mitt-Einnahme auf Schulden-Verzinsung und Tilgung	60366	50	—	—
24547	—	—	—	24547	—	—	—	15 Insgemein	11764	93	—	—
								16 In zu deckendem Deficit	—	—	—	—
		114782	60	26432	50							
386466	—	88350	10	—	—	474816	10	Summa der curr. Einnahme	474398	79	417	31
—	—	50293	77	—	—	50293	77	In Bestand	50293	77	—	—
—	—	24	66	—	—	24	66	Einnahme-Reste	24	66	—	—
386466	—	138668	53	—	—	525134	53	Summa aller Einnahmen	524717	22	417	31
								A b s c h l u ß.				
								Einnahme	524717	22		
								Ausgabe	400721	96		
								Bestand	123995	26		

der Kammerei-Kasse (Ordinarium) pro 1896|97.

Nach dem Etat pro 1896/97 sollen ausgegeben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Soll-Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe.	Sitz-Ausgabe		Reste	
		Mehr		Weniger								
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	
69348	50	—	—	125	56	69222	94	1 Magistratualische Verwaltungskosten	69222	94	—	—
2163	—	175	—	—	—	2338	—	2 An Pensionen	2338	—	—	—
3148	95	—	—	41	07	3107	88	3 Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	3107	88	—	—
24760	—	—	—	690	89	24069	11	4 Für die Polizei-Verwaltung	24069	11	—	—
1558	—	235	50	—	—	1793	50	5 Für Unterhaltung der Feuerlösch-Anstalten	1793	50	—	—
24804	48	—	—	1965	80	22838	68	6 Für die Bau-Verwaltung	22748	41	90	27
16927	51	—	—	3230	74	13696	77	7 Für die Straßenreinigung	13696	77	—	—
6520	—	—	—	84	07	6435	93	8 Für die Latrinenreinigung	6435	93	—	—
3864	—	—	—	108	88	3755	12	9 Für die Marktallverwaltung	3755	12	—	—
135	—	15	84	—	—	150	84	10 Unkosten für die Jahrmärkte	150	84	—	—
1150	—	793	61	—	—	1943	61	11 Unkosten für die Steuererhebung und Steuerrückzahlung	1843	61	100	—
386	96	95392	60	—	—	95779	56	12 Zur Kapitals-Anlegung	95779	56	—	—
92057	—	1077	50	—	—	93134	50	13 Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	92190	—	944	50
37756	91	—	—	2369	66	35387	25	14 Abgaben und Lasten	35387	25	—	—
253	—	2	59	—	—	255	59	15 Stempel- und Gerichtskosten	255	59	—	—
3443	75	259	21	—	—	3702	96	16 Für die Promenaden	3702	96	—	—
15223	—	—	—	428	43	14794	57	17 Für die Straßenbeleuchtung	14794	57	—	—
1186	94	163	57	—	—	1350	51	18 Insgemein	1350	51	—	—
6579	—	—	—	4617	20	1961	80	19 Zur Disposition	1961	80	—	—
		98115	42	13662	30							
311266	—	84453	12	—	—	395719	12	Summa der curr. Ausgabe	394584	35	1134	77
—	—	8085	43	298	57	7786	86	Ausgabe-Reste	6137	61	1649	25
		92538	55	298	57							
311266	—	92239	98	—	—	403505	98	Summa aller Ausgaben	400721	96	2784	02

Zusammenstellung der Haupt-Ergebnisse des Rechnungsjahres der Stadt-Haupt-Kasse 1896/97.

Nr. d. Kasse	Bezeichnung der Kasse	Nach dem Etat				Nach dem Rechnungsjahresabschluss				Wichtig dem Etat gegenüber		Bemerkungen.					
		Ueberschuß		Zufluß		Ueberschuß		Zufluß		mehr	weniger						
		Mt.	Stk.	Mt.	Stk.	Mt.	Stk.	Mt.	Stk.	Mt.	Stk.						
1	Kämmerei-Verwaltung	76200	—	—	—	123995	26	—	—	48795	26	—	—	—	—	—	
2	Grund-Eigentums-Verwaltung	27301	—	—	—	26513	62	—	—	—	—	—	787	38	—	—	
3	Sort-Verwaltung	16277	—	—	—	15426	98	—	—	—	—	—	850	2	—	—	
4	Reinen-Verwaltung	—	—	15727	—	—	—	14921	77	—	—	—	805	23	—	—	
5	Stammhaus-Verwaltung	—	—	8083	—	—	—	6908	66	—	—	—	1174	34	—	—	
6	Zitts-Verwaltung	—	—	1083	—	—	—	666	34	—	—	—	416	66	—	—	
7	Kranthaus-Verwaltung	—	—	16152	—	—	—	12422	31	—	—	—	3729	69	—	—	
8	Verwaltung der höheren Mädchenschule	—	—	11498	—	—	—	11564	67	—	—	—	66	67	—	—	
9	Verwaltung der Mittelschule	—	—	23787	—	—	—	21190	67	—	—	—	—	—	2587	33	—
10	Schul-Verwaltung	—	—	46778	—	—	—	47537	68	—	—	—	779	68	—	—	
11	Verwaltung der gewerblichen Fortbildungsschule	—	—	1465	—	—	—	1338	98	—	—	—	—	—	126	2	—
12	Städtischer-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Stadterwerbs-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Kasernen-Verwaltung	5541	—	—	—	5531	95	—	—	—	—	—	—	—	9	5	—
15	Verwaltung der Steinbohlen- und Verlags-Kassens-Kasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Stichtungs-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	124573	—	124573	—	171869	31	116580	8	147	31	—	—	—	—	—	—
		254	—	—	—	401	12	116580	8	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	55289	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Ueberschuß der 1918 Mt. 86 Stk. ist vergünstigt angelegt worden.

Die Kässe 2 des Ueberschusses der 3424 Mt 74 Stk. ist mit 1712,37 Mt. bestimmungsgemäß dem Fonds zum Ersatz von Verschleissgegenständen im Ueberschusse zugeflossen, über die Verwendung der anderen Kässe ist noch Bestimmung zu treffen.

Der Ueberschuß der 1089 Mt. 84 Stk. ist auf die Stammhauskassens übertragen worden.

Veränderungen des Communal-Grundbesitzes

im Jahre 1896/97 (vom 1. April 1896 bis 31. März 1897).

1. Erworbenes Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Fleischermeister Robert Fischer in Hirschberg	Grundstück Hyp.-Nr. 167 Hirschberg Flur	1	64	50	5400	—
Hauptmann a. D., Posthalter Oscar Günther in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 182 Hirschberg Flur	5	04	04	30242	40
Schieferdeckermeister Julius Thomas in Hirschberg	aus den Grundstücken Hyp.-Nr. 578 und 590 Hirschberg	—	1	95	585	—
Rentier Carl Schwahn in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 695 Hirschberg	—	—	15	45	—
Gastwirth Wilhelm Renner in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1096 Hirschberg	—	—	10	45	—
Gutsbesitzer Alexander Schastol'schen Eheleuten in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 489 Hirschberg	—	—	23	115	—
Gutsbesitzer August Tschörtner in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 488 Hirschberg	—	1	61	1288	—
Rentier Julius Hübler in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 187 Hirschberg Flur	—	—	12	96	—
Commerzienrath Richard Hoffmann in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1203 Hirschberg	—	44	96	2697	60
Fleischermeister Heinrich Brückner in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 676a Hirschberg	—	—	08	100	—
Kaufmann Ernst Rumpelt in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 157 Hirschberg Flur	—	—	32	300	—
Commerzienrath Heinrich Richter in Arnsdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 134 Arnsdorf	—	46	76	—	—
desgl.	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 296 Arnsdorf	—	—	77	—	—
Ziegler Joseph Sämman in Hirschbach	Grundstück Hyp.-Nr. 355 Steinseiffen	2	58	10	6400	—
Haus- und Ackerbesitzer Karl Lam bach in Cunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 483 Cunnersdorf	—	75	28	398	23
	Summa erworben	10	98	97	47712	23

2. Veräußertes Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Hirschberger Thalbahn-Gesellschaft mit mit b. H. zu Berlin und Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 666 Hirschberg	—	3	26	1304	—
Kreis Hirschberg i. Schl.	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1191 Hirschberg	—	22	52	—	—
Kreis Hirschberg i. Schl.	Grundstück Hyp.-Nr. 1435 Hirschberg	1	37	11	—	—
Landwirth Julius Werner in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 862/863 Hirschberg	—	27	16	10500	—
Hausbesitzer Heinrich Leder in Grunau	aus dem Rittergut Grunau	—	—	27	13	50
Kaufmann Wilhelm Stolpe in Hirschberg	das Grundstück Hyp.-Nr. 1441 Hirschberg	—	1	49	745	—
Kreis Hirschberg i. Schl.	aus dem Rittergut Grunau	—	1	90	55	—
	Summa veräußert	1	93	71	12617	50
	Summa erworben	10	98	97	47712	23
	Wohin mehr erworben wie veräußert	9	05	26		

Anlage XVIII.

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1897.

Nfd. Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		fl.	sch.
1	Armen-Kasse	82567	97
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53280	—
4	Stifter-Kasse	23995	25
5	Volkschul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Banko-Kretschmer'sche Stiftung	11575	35
8	Pipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	19939	80
10	Lieutenant Hoffmann'sche Stiftung	3547	54
11	Legat für die Schützengilde	1454	3
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	887	50
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53
14	Paegold'sche Stiftung	12050	60
15	Bürgerrettungs-Institut	31907	89
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10313	97
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pankratius-Süßenbach'sche Stiftung	4126	81
19	Kaufmann Scholz-Kimann'sche Stiftung	37419	99
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10239	5
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1916	26
24	Becke'sche Stiftung	6000	—
25	von Koenig'sche Stiftung	19396	45
26	Stadtrath, Kommerzienrath Vinke'sche Stiftung	36937	33
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5629	92
28	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	3700	37
30	Kentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mk. hier nur der Rest von 1500 Mk. ist in den Posten Nr. 2 und 3 inbegriffen.	1000	—
31	Kentier Carl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo-Hedwig Schlefinger'sche Stiftung	20305	52
33	Stiftung der Wittwe Marie Haroske, geb. Stumpe	6472	50
	Summa	480863	98
	Bestand am 31. März 1896	472888	19
	Witbin Zugang	7975	79

Betriebs-Resultat des städtischen Schlachthofes zu Girsberg

während des Statsjahres 1896/97.

Monat	Es sind geschlachtet				Von auswärts eingeführt						Es sind gewogen			Es sind eingekauft			Einnahme		
	Pferde	Rinder	Schweine	Gütel	Rinder		Schweine			Kleinvieh	Gütel	Schweine	Kleinvieh	Pferde	Rinder	Schweine	Mittrostopfige Unterfindung	M.	Pf.
					1	1/2	1	1/2	1/4										
April	10	98	401	561	18	2	5	2	60	13	1	18	74	—	—	—	1841	15	
Mai	16	118	410	497	6	3	21	—	23	5	—	27	54	3	—	—	1844	95	
Juni	9	117	428	602	11	3	19	2	21	4	—	18	65	5	—	1	1936	05	
Juli	12	148	493	764	7	3	19	2	17	1	—	27	92	24	4	—	2302	35	
August	11	150	470	660	8	4	16	3	18	2	—	20	92	11	—	—	2177	25	
September	13	134	464	520	13	4	16	6	26	3	—	23	66	5	—	—	2051	20	
Oktober	18	138	522	526	14	8	18	7	15	5	—	21	79	5	—	—	2242	70	
November	35	133	510	484	18	2	7	19	16	12	—	20	74	4	—	—	2241	20	
Dezember	27	113	542	481	10	3	17	11	102	11	—	17	64	4	—	1	2255	10	
Januar	17	130	452	481	10	1	17	8	76	7	—	21	66	32	—	—	2020	—	
Februar	17	108	512	437	7	—	13	4	70	3	—	29	81	28	—	—	2049	40	
März	16	132	510	518	6	7	17	7	64	6	—	36	79	6	—	—	2188	40	
Summa	201	1519	5714	6531	128	40	202	75	508	72	1	277	866	127	4	6	2	25149	75

14007 Schlachtungen.

1895,98: 24761 M., mithin mehr: 388,75 M.

Auf die Freibank verwiesen und dafelbst mindernerthig verkauft wurden:

- 23 Rinder wegen Tuberkulose.
- 5 Rinder, weil Rothschlachtung vorlag.
- 1/2 Rind wegen eferregender Beschaffenheit.
- 9 Schweine, weil Eber.
- 1 Schwein, weil schwach fützig.

Vernichtet wurden:

- 4 Rinder wegen Tuberkulose.
- 1 Rind, weil Rothschlachtung vorlag.
- 1 Schwein wegen Trichinose.
- 1 Rindertopf.
- 92 Rinderlungen.
- 46 Rinderlebern.

Außerdem größere Quantitäten gesundheitsfädlichen Fleisches.

- 30 Schweinelungen.
- 18 Schweinelebern.
- 12 Kälberlungen.
- 6 Kälberlebern.
- 74 Hammelungen.
- 53 Hammellebern.

Tropfen, ne schmerzhaft und nicht zu viel zu gebrauchen

No.	Dosis		Beschreibung			Preise			Anmerk.
	Wochn.	Tage	Stück	Paar	Paar	Paar	Paar	Paar	
1
...

... **Indicationen:** ...
 ... **Contra-indicationen:** ...
 ... **Verwendungsart:** ...
 ... **Preise:** ...